

## Fürbitten

4

**Zu Jesus Christus, der den Tod besiegte und neues Leben uns erwarb, wollen wir beten:**

**Für unseren Bruder im Glauben Peter Bail, den Gott aus unserer Mitte zu sich gerufen hat: schenke ihm unvergängliches Leben in deinem Reich. (Stille) Herr, erbarme dich. A.: Christus, erbarme dich.**

**Für alle Verstorbenen: entreiße sie der Macht des Todes, und laß sie auf immer bei dir geborgen sein. (Stille) Herr, erbarme dich. A.: Christus, erbarme dich.**

**Für alle, die dieser Tod schmerzt: richte sie auf, und tröste sie durch deine Verheißungen. (Stille) Herr, erbarme dich. A.: Christus, erbarme dich.**

**Für unsere Gemeinde: der Empfang der heiligen Kommunion festige und stärke sie in der Zugehörigkeit zu dir ihrem Herrn und Erlöser. Herr, erbarme dich. A.: Christus, erbarme dich.**

**Für uns alle, dass wir wach und bereit dem Kommen des Herrn entgegengehen und von ihm in Frieden angetroffen werden. Herr, erbarme dich. A.: Christus, erbarme dich.**

**Für Papst Benedikt, der in diesen Tagen in unserem Land zu Gast ist: Sein Besuch und seine Worte mögen die Herzen erreichen und sie im Glauben an Gott stärken, der unsere wahre Zukunft ist. Herr, erbarme dich. A.: Christus, erbarme dich.**

**Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns Zukunft und Hoffnung gegeben. Komm uns mit deinem Erbarmen entgegen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A.: Amen.**

Neunkirchen a.Brand 22.9.2011 um 14.30

**Messfeier und Beerdigung für Peter Bail  
Wo Gott ist, ist Zukunft**

LS: Röm 8,1-2.9-11.16-18; Joh 6,51-58

<b>Eröffnung</b>	<b>662</b>	<b>1 - 3</b>
<b>Einführung</b>		
<b>Bußakt</b>		
<b>Kyrie</b> nicht anzeigen	<b>933</b>	<b>3</b>
<b>Gloria</b>		
<b>Antwortgesang</b>	<b>712</b>	<b>1 + 2. v 1 - 8</b>
<b>Halleluja</b>	<b>531</b>	<b>2</b>
<b>Kredo</b>		
<b>Opferbereitung</b>	<b>01</b>	<b>1 - 3</b>
<b>Sanctus</b>	<b>459</b>	
<b>Agnus Dei</b>	<b>461</b>	
<b>zur Kommunion</b>		
<b>n.d.Kommunion</b>	<b>220</b>	<b>2 - 4</b>
<b>Schlussgebet, Ansprachen</b>		
<b>Segenslied</b>	<b>02</b>	<b>1 - 5</b>
<b>Segen, Zug zum Friedhof</b>		

1

# Eucharistiefeier für Peter Bail 82 J.

Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes.

Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. 2Kor 1,3f. Der Herr sei mit euch!

**An diesem Tag**, da wir das, was an unserem Bruder Peter Bail sterblich ist, zu Grabe tragen, ist Papst Benedikt für vier Tage bei uns in Deutschland zu Gast. Sein Besuch steht unter dem Leitwort: „Wo Gott ist, da ist Zukunft.“

Weil wir wie der Verstorbenen als Christen daran glauben, dass Gott unsere wirkliche ewige Zukunft ist, feiern wir auf Jesu Wort hörend seinen Tod und seine Auferstehung, werden wir eins mit ihm in seinem Opfer und Mahl.

Gott für Peter Bail dankend schauen wir auf das Leben des Verstorbenen zurück. (Bitte setzen sie sich)

## **Lebenslauf**

Wir wollen ihn und sein Leben dem Erbarmen Gottes anvertrauen, der uns reinigt von aller Schuld und das Gute, das er seit der Taufe in Peter begonnen hat, zur Vollendung führen. (Wir stehen auf)

## **Kyrie**

Wir schauen auf Jesus Christus, den geliebten Sohn Gottes, der den Tod für uns auf sich nahm und den Gott auferweckt hat.

Herr Jesus Christus, seit der Taufe sind wir in dir und du in uns. **Kyrie eleison.**

Durch deinen Geist wirst du unseren sterblichen Leib lebendig machen. **Christe eleison.**

Du sagst durch Paulus, dass wir deine Miterben bei Gott sind, wenn wir mit dir leiden und sterben. **Kyrie eleison.**

Herr Jesus Christus, du hast uns vorgelebt: Wor Gott ist, da ist Zukunft. Lass uns mit Dir und unseren Verstorbenen in diese Zukunft gelangen. Amen.

## **Tagesgebet**

Allmächtiger Gott und Vater,  
wir glauben und bekennen,  
dass dein Sohn für uns gestorben und auferstanden ist.

Im Glauben an dieses Geheimnis  
ist unser Bruder Peter Bail von uns gegangen.  
Wie er in Christus gestorben ist,  
so lass ihn auch durch Christus auferstehen.  
Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

## **Röm 8,1-2.9-11.16-18 - Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.**

Schwestern und Brüder!

Jetzt gibt es keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind.

Denn das Gesetz des Geistes und des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.

Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.

Wenn Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.

Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden. Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.

## **Antwortgesang 712/1+2 Verse 1 - 8 (Psalm 18)**

### **Joh 6,51-58 Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes**

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, (ich gebe es hin) für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise und mein Blut ist wirklich ein Trank.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.

Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

## Meine Zeit steht in deinen Händen

Mei - ne Zeit steht in dei nen Hän - den.  
 Nun kann ich ru - hig sein; ru - hig sein in dir.  
 Du gibst Ge - bor gen heit, du kannst al les wen - den.  
 Gib mir ein fes - tes Herz; mach es fest in dir.  
 1. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mut los frag ich:  
 Was wird mor gen sein? Doch du liebst mich,  
 du lässt mich nicht los. Va - ter, du wirst bei mir sein.

2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb/ nehmen mich gefangen, jagen mich. / Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei! / Führe du mich Schritt für Schritt! / Meine Zeit steht in deinen Händen ...
3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. / Hilflos seh' ich, wie die Zeit verrinnt. / Stunden, Tage, Jahre gehen hin / und ich frag, wo sie geblieben sind. / Meine Zeit steht in deinen Händen ...

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
 behütet und getröstet wunderbar,  
 so will ich diese Tage mit euch leben  
 und mit euch gehen in ein neues Jahr.

- 1 Noch will das alte unsre Herzen quälen,  
 noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
 Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
 das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Ref.:

- 2 Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren  
 des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
 so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
 aus deiner guten und geliebten Hand.

Ref.:

- 3 Doch willst du uns noch einmal Freude schenken  
 an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
 dann wolln wir des Vergangenen gedenken,  
 und dann gehört dir unser Leben ganz.

Ref.:

- 4 Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,  
 die du in unsre Dunkelheit gebracht,  
 führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
 Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Ref.:

- 5 Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
 so lass uns hören jenen vollen Klang  
 der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
 all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
 erwarten wir getrost, was kommen mag.  
 Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
 und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951